



Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Verlage von Reinhold Neitschmann. Fernrufnummer nach Berlin und Leipzig. Einschlag Nr. 289.

Insertionspreis für die fünfspaltige Corvus-Beile oder deren Raum 12 Sgr.

Reclamen vor dem Tagesflaender die dreispaltige Beizelle oder deren Raum 3 Sgr.

Nr. 199.

Donnerstag, den 27. August 1891.

92. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. September eröffnen wir ein einmonatliches Abonnement für den Oktober zum Preise von Mark 0,75.

Expedition des Halle'schen Tageblattes.

Zur Aufbesserung der Lehrer an höheren Lehranstalten.

Halle, 26. Aug.

Zur Lehrerfrage bringt die Nordd. Allg. Ztg. folgenden, wie es scheint, vom Kultusminister inspirierten Artikel:

Bereits in der ersten Sitzung des Abgeordnetenhauses, in welcher der jetzige Kultusminister Graf von Jellisch-Trübtschler sein Resort zu vertreten hatte, am 4. Mai d. J., sprach er sich dahin aus, daß er die Ordnung sowohl der inneren wie der äußeren Verhältnisse des Lehrstandes und namentlich die Regelung des Einkommens derselben auf einer möglichst einheitlichen Grundlage für dringend geboten erachtete.

Bei der in der ersten Sitzung des Abgeordnetenhauses, in welcher der jetzige Kultusminister Graf von Jellisch-Trübtschler sein Resort zu vertreten hatte, am 4. Mai d. J., sprach er sich dahin aus, daß er die Ordnung sowohl der inneren wie der äußeren Verhältnisse des Lehrstandes und namentlich die Regelung des Einkommens derselben auf einer möglichst einheitlichen Grundlage für dringend geboten erachtete.

zeichnet werden, daß das erstrebte Ziel nicht auf einmal erreicht werden kann. Insbesondere stellt sich auch eine bessere Regelung der bezüglichen Verhältnisse an den in Betracht kommenden kommunalen Anstalten so lange als nicht leicht durchzuführen dar, als nicht eine anderweitige Gestaltung der betreffenden Zustände an den staatlichen Anstalten eingetreten ist.

Zum Genossenschaftswesen in den Reichslanden.

f. Straßburg i. E., 25. August.

(Von unserem Korrespondenten.)

Bei der in Straßburg wohl bald zur Durchführung kommenden Steuerreorganisation wird die Landesregierung nicht umhin können, der Reichsregierung eine Vorschau des Genossenschaftsgesetzes zu empfehlen.

Auf der anderen Seite erkläre wir aber Institute, die sich ebenfalls auf Grund der Genossenschaftsgesetzgebung gebildet haben. Es sind dieses: Konsumvereine, Waarenhäuser und Wirtschaften. Man darf nicht verkennen, daß der Betrieb dieser Institute wohl dem Einzelnen nützt, doch nur oft in ideeller Weise.

Solche Zustände können als gesund nicht bezeichnet werden.

Es kann nicht die beabsichtigte Wirkung der Genossenschaftsgesetzgebung gewesen sein, den genossenschaftlichen Vereinigungen mit vollen Händen das zu geben, was der schwerer befeuere Gewerbestand mit Mühen und Sorgen erbringen muß.

Auf normale Zustände kommen wir nur dann zurück, wenn die Reichsregierung beschließt:

- 1. solche Konsumvereine, die im Wirtschaftsbetriebe an die Mitglieder Spirituosen verabsorgen, mindestens mit Patentabgaben zu besteuern,
2. der Polizei die Verpflichtung auferlegt wird, den Betrieb derartiger Konsumvereine, wie den der öffentlichen Wirtschaften zu überwachen, und
3. alle Waarenhäuser, die als Genossenschaften betrieben werden, ebenfalls der Patentsteuergebung zu werfen.

Die Konsumvereine in den Reichslanden, speziell in den größeren Städten, sind schädliche Auswüchse der Genossenschaftsgesetzgebung und kann nur im Interesse des gewerbetreibenden Mittelstandes dringende baldige Abhilfe empfohlen werden.

Deutsches Reich.

Vom Trunkstichgesetz. Berlin, 25. August. Der Geheime Rat, betreffend die Bekämpfung des Mißbrauchs geistiger Getränke, dürfte dem Bundesrathe demnachst zugehen und denselben alsbald nach dessen Wiederzusammentritt beschließen. Das sächsische Landes-Medizinalkollegium hat sich über die durch dieses Geheimgesetz zu regelnde Materie gutachtlich dahin geäußert, daß eine Person für den im Zustande der Bewusstlosigkeit oder krankhafter Störung der Selbstthätigkeit zugefügten Schaden dann verantwortlich gemacht werden sollte, wenn dieser Zustand durch selbstverschuldete Trunkenheit herbeigeführt worden ist.

Emm Païcha. Berlin, 25. August. In Brüssel ist, wie uns von dort gemeldet wird, aus Stanley-Païcha eine Depesche eingegangen, welche über den Verbleib Emm Païchas Auskunft giebt. Danach hat Emm auf der Insel Nina (am Westufer des Albertsees) seinen früheren Lieutenant Selim-Bej angetroffen. Mit ihm und den treu gebliebenen Soldaten habe er die Offensiv gegen den Mahdisten Omar Saleh ergriffen. In einem Aufstande der sudanesischen Soldaten in Wadai ist Omar Saleh getödtet worden. Emm habe in Wadai seine Eisenbedeckung vorgefunden, 6000 Zäune, gleich einer Summe von 3 1/2 Millionen Franks. Nach der Einnahme von Wadai hätten sich die Dervische nochmals gegen die kretische Truppen von Emm und Salim-Bej gewandt. Es sei zu einem blutigen Kampfe vor Wadai gekommen. Emm habe geflohen und nun mit den sudanesischen Truppen nach einander Sabore, Muga, Kirr, Bedden, Redschaf und Vado besetzt, über denen allen jetzt die deutsche Flagge wehe. Eine anderweitige Befestigung dieser etwas verworrenen Hochrücken wird abzuwarten bleiben.

Die Person des Baron Mohnheim, des bekannten russischen Vorkämpfers in Paris, tritt in den letzten Tagen in der Person wieder in den Vordergrund. So stellt die "Post" aus einem angeblichen Brief einer answärtigen hochgestellten Persönlichkeit Folgendes mit:

"Sie müssen sich ja wohl des Barons von Mohnheim aus seiner Stellung als ersten Legationsrathe der russischen Gesandtschaft in Berlin aus dem Anfang der sechziger Jahre erinnern als eines nicht sehr großen, höchst, schmalen Mannes mit leuchtendem Teint, bunten Augen und durchsichtigen, schwarzem Knebelbart, der nun auch grau oder weiß geworden sein wird. Wie der Baron von Mohnheim namentlich seit seiner Abberufung von Berlin unter dem damaligen Gesandten, hiesigen russischen Vorkämpfer v. Dubisl, Deutschlands oder vielmehr Preußens im Jahre 1862 geworden war, das festzustellen könnte Gegenstand einer psychologischen Untersuchung werden, für welche allerdings, da äußere Daten fehlen, in uneren Wandlungen des Barons den der Wirkung gelacht werden müßte, vielleicht in dem





## Amtliche Bekanntmachungen.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß die Zahlung der auf Grund des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung, **zuerkannten Renten** für alle hier wohnenden Empfänger beim hiesigen **Telegraphenamt**, Königstraße 40, stattfindet.

Halle a. S., den 21. August 1891.

Der Magistrat.  
Stadte.

In Betreff des am 14 und 15. September cr. auf dem hiesigen Nothplage stattfindenden Vieh- und Krammarts wird für die beteiligten Gewerbetreibenden bekannt gemacht, daß die Verlosung und Anweisung der Plätze für Karouffels, Schauhaben, Schießhaben, Spielhaben, Kaffeezette und die Buben der Schmalzschinderhader am

**Freitag, den 11. September,**

und für die anderen Hande-Skute am

**Sonabend, den 12. September,**

von Vormittags 8 Uhr an auf dem Nothplage stattfindet.

Die Händler mit Obst, Back- und Fischwaren erhalten ihre Stände am 12. September Nachmittags 4 Uhr.

Diesigen Gewerbetreibenden, welche in hiesiger Stadt wohnen, erhalten die erforderlichen, polizeilichen Erlaubnisscheine am

**8, 9, und 10. September**

während der Bureaustunden Vormittags von 8 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Bureau der Markt-polizei, Zimmer Nr. 62 des Polizeigebäudes Rathhausgasse Nr. 20, die übrigen Gewerbetreibenden am

**11. und 12. September**

von früh 7 Uhr ab auf dem Nothplage.

Zum Empfang der Erlaubnisscheine sind die Gewerbetreibenden resp. Steuerzettel mitzubringen und vorzulegen.

Halle a. S., den 21. August 1891.

Die Polizei-Verwaltung.

## Das Martha-Haus

wird in den nächsten Tagen die jährlichen Beiträge seiner bisherigen Wohlthäter sich erbitten und zugleich denen, welche im letzten Jahre die Dienste des Martha-Hauses in Zuweisung von Dienstboten in Anspruch genommen haben, seine Liste zur Einzeichnung eines Beitrages vorlegen lassen. Wir bitten recht herzlich, ja diesmal mit besonderer Dringlichkeit, daß alte und neue Freunde die großen Ausgaben, welche die Einrichtung des neuen Hauses erfordert, nach Kräften um der guten Sache willen und bestreiten helfen.

Im Namen des Vorstandes:  
Grünelsen.

## Was Jedermann über die neue Einkommensteuer wissen muß.

Vollständige Auslegung des neuen, vom 1. April 1892 in Wirksamkeit tretenden Einkommensteuergesetzes nebst **Steuer-Zarif**, von **Johannes Wies**, kgl. Steuer-Inspektor, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, a. S. 20 Pfg. zu haben in der Expedition dieses Blattes.

**Loose**  
zur  
**Marienburger Pferde-Lotterie,**  
Ziehung am 16. September 1891,  
à 1 Mark,  
sowie zur  
**Gr. Wohlthätigkeits-Lotterie.**  
Zum Besten armer Epileptiker im St. Valentinsgasse in  
Riedrich, Ziehung am 12. Oktober 1891,  
à 1 Mark,  
sind zu haben in der Expedition dieses Blattes.

Meine vollständig reingelottete  
**Kali-Fettseife**  
à Stück 20 Pfg.,  
wird von vielen der Herren Aerzte als beste Seife zum Waschen und **Conserbieren** der Haut empfohlen.  
Ich erlaube mir daher dieselbe als mildeste Seife nicht allein zum **Waschen**, sondern auch zum **Waschen** und **Baden** der Kinder ganz ergebenst zu empfehlen.  
**Seifensiederei von Eduard Kobert.**

**Pastoren-Tabak,**  
Pfund 80 Pfennige nur allein bei  
**Gustav Moritz,**  
Halle a. S. neben dem Hauptpostamt.

**Gas-Coke.**  
Ab Anstalt 90 Pfg. das hl. Frei Gelag 1 Mt. 5 Pfg. das hl. jedoch nur bei Abnahme von mindestens 14 hl.  
Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Verlag und Druck von R. Neichmann in Halle.  
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 13, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

## Hof-Kalligraph Fix's

### Schreib-Lehr-Methode.

Lehre unter Garantie einen Jeden, auch schon im vorgerückten Alter, ohne jede Vorkenntnisse: Deutsch-, Latein-, Kopf- und Handschrift. — Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit. — Mässiges Honorar! Damenkreise sind von den Herrenkreisen getrennt.  
**F. Wehmer, Vertreter des Hof-Kalligraphen H. Fix.** (Unterrichtslokal: Kl. Sandberg 4. II.)

## Ausstellung

für  
**volkverständliche Gesundheits- und Krankenpflege.**  
zu **Halle a. S. im „Prinz Carl“**  
(grosser Saal)  
vom 22. bis incl. 28. August 1891.  
Täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.  
Eintrittspreis 25 Pfg. Vorverkauf 20 Pfg.

## Stahl-Bad Lauchstädt.

Das diesjährige  
**Brunnenfest**  
findet **Sonntag, den 30. August cr.,** statt.  
Die Königliche Bade-Direction.

## Bad Wittekind.

Donnerstag, den 27. August:  
**Grosses Extra-Militär-Concert,**  
gegeben von der Kapelle des **Zähringer Infanterieregiments**  
Nr. 71.  
Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pfg.

## Caté - Conditorei Hohenzollern,

Geiststraße 43.  
**Erste Sehenswürdigkeit Halle's.**  
Bestellungen auf Conditorei-Waaren werden bestens und prompt ausgeführt.  
Gg. Kändl, Cafétier.

## Grosse Geld-Lotterie

der  
**Electrotechn. Ausstellung**  
Frankfurt a. M.  
**4170 Geldgewinne,**  
darunter Haupttreffer von  
**100,000 Mark,**  
**50,000 Mark,**  
Ganze Original-  
**LOOSE à 5 Mark**  
(Porto und Liste 20 Pfg. extra)  
versendet **Elektrotechnische Ausstellung,**  
Lotterie-Abtheilung, Frankfurt a. Main.

## 13. Marienburger Pferde-Lotterie.

Ziehung:  
am 16. September 1891.  
Hauptgewinne:  
**7 complet bespannte Equipagen.**  
Loose a 1 Mk., 11 Loose f. 10 Mk., auch gegen Briefmarken empfiehlt  
**Carl Heintze,**  
Bankgeschäft, Berlin W.,  
Unter den Linden 3.  
500 silb. Dreikaiser-Münzen  
Jeder Bestellung sind 20 Pfg. für  
Porto u. Gewinnliste beizufügen.  
1790 Gew. 1. Werth v. 14175 M.  
2400 G. Gesamtmw v. 84875 „

## Walhalltheater

Direction: **Richard Hubert**  
**Miss Mary Palmer, Mr. A. Hubert** und **Little Harry.**  
Bradour-Lustgymnast. — Sennor **Juan Toledo,** Drobtheilfänger.  
— Die **Schwester Berella** und die kleine **Margarethe.**  
Kunst-Abdrehkünstlerin. — Herr **Germann Suroff,** Manuflöthist, Thierstimmen- und Instrumental-Zumittator. — **Mr. Frederic** mit seinen abgerichteten Katzen, Ratten, Mäusen und Kanarienvögeln. — **Fräulein's Anna Woeller** und **Bertha Woeller,** Pieder- und Balzerlängerinnen. — **Herr Moritz Seyden,** Gelang's Humorist.  
Kassenöffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

## Theater der Kaiser-Säle.

Donnerstag, den 27. August:  
Gastspiel des Herrn  
**Leon Resemann.**  
Man sucht einen Erzieher.  
Aufspiel in 2 Acten.  
**Ein moderner Barbar.**  
Aufspiel in 1 Act.  
Arthur v. Marfan 1. Act.  
Constantin v. Horst **Resemann.**  
Anfang 8 Uhr.

## Kaufmännischer Verein.

Fortbildungsschule.  
Aufnahmeprüfung:  
Donnerstag, den 27. u. Freitag, den 28. Aug., Abends 8 Uhr, im Vereinslokal.  
Dr. E. Wander, Dirigent.

## F. A. Hollmig,

Bernburgerstraße 22.  
Colonialwaarenhandlung,  
Bäckerei u. Mehlwiederlage  
empf. sämmtl. Colonialwaaren.  
Spec. Nohe u. geb. Kaffees,  
Cösliner Sahnenbutter,  
gar. Roggenbrot 1. u. II. Sorte  
renos 7 Stück 3 Mt.  
ein schmeckende Kuchenorten  
u. Theegebüde kühl, frisch; beites  
Weizen u. Roggenmehl. Früh-  
stücksförderung von früh 4 Uhr an.  
Geragene Herren, Frauen und  
Kinderkleider, Winterbedecketer  
Wintermäntel, altes Gold, Silber, ganze  
Nachlasse, Wäsche, Puten etc. kauft  
und zahlt hohe Preise  
Remmer,  
Leipzigstraße 44.

## Photographien

fertigt das ganze Dutzend  
resp. 13 Stück in bester  
Ausführung von 6 Mt. an  
**M. Kästner, Photogr.**  
Gr. Ulrichstraße 52.

## Photographien

das Dutz. 6 Mt. weitere unter  
Garantie größter Realschul-  
keit. Probabil gratis.  
**Ernst Motzkus,**  
Photograph,  
Große Ulrichstr. 55, I.  
Amateuren erth. Unterricht.

Siehe zu Beilage.

